Hiesvadener Canvlatt. "Zegbinibans" ftr. 6650-53. 12 Ausgaben.

"Lagblatthaus".

Segnad-Breid fur beibe Andgaben: Wit 1.20 monarlich, Mit 1.60 vierrefjährlich burm ben Bertag Bannache II, ober Seinsgerlohn Wi 4.65 vierrefjährlich vurch alle deutichen Bohanftellen, andichtellich Beliefigelb. — Bezugde Beitellungen nehmen außerdem enigegen, in Mieddoben die Jweigfelle Bismardtung ib, iodne der Ansgabeitellen in allen Teilen der Gatt, in Bedrich die borrigen Ausbachen und in Scheingen und in Scheingen die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Wöchentlich

Mugeigen-Breis für die Zeile: 25 Big ihr öppliche Angeigen. D Big für anstwörtige Angeigen 1.20 Biel für driliche Reliamen; 200 Bit, jut auswehrige Alleamen. – Der wiederholter Aufnahme anveränderiet Angeigen in furgen Zwischenedumen enelvrechender Anglick – Mugeigen-Aunahme: far die
Abend-Ausgade die 12 Uhr mitrage, für die Wergen-Ausgade die 3 Uhr nachmittagt. – Jür die
Aufnahme von Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Blägen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoftellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Bunom 6202 und 6203.

Dienstag, 11. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 266. . 66. Jahrgang.

Die Wahlrechtsvorlage in vierter Lesung.

Das Höhengelande füdweftlich Ronon erobert!

Der Seind auf die Aronde guruckgeworfen. Die Mag überfdritten.

Die Gefangenengahl auf über 10 000 geftiegen. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 11. Juni. (Amflich.)

Weitlider Ariegeichauplas.

Becresgruppe Aronpring Mupprechi.

Die tagsüber mäßige Besechtstätigseit lebte nur beiderfeits der Som me auf. Rad, starfer Neuersteigerung griff
ber Neind am Abend zwischen Anere und Som me au.
Ortlicher Einbruch bes Feindes an ber Strafe CorbieBrab wurde durch Gegenstoß zum Steben gebracht. Bor ber übrigen Grent brach ber Ungriff blutig gufammen.

heeresgruppe Deutider Aronpring. In swei Rambftagen hat ber Angriff ber Armee bed Beneralb ben Outier gu bem beabfichtigten Erfolg geführt und uns in ben Befit bes Sobengelandes fühme ftit wen Roron gebracht. Der Stoh teaf einen auf unferem Angriff verbereiteten tief geglieberten Beind in ftarffer Stellung. Die frangofifden Divifionen fonnten tronbem ber ungeftumen Ungriffofraft unferer Truppen nicht wiberfteben. Auch bie ju einheitlichen Gegenangriffen berangeführten Divifionen ber frangolifden Secrebreferve wurben geftern in erbitterten Rampfen gurudgeichlagen.

Auf rechtem Angriffeflüget behaupteten Truppen bes Generale von Dettinger bie füblich von Affainvillers ge-Rommenen feinblichen Linien gegen beftige Wegenangriffe.

Die Truppen bes General's von Webern ftehen im Rampf bei Courcelles und Mern. Beiberfeits ber großen Strage Rone. Eftrees. St. Denis eroberten fie ben bobenruden bitlich von Dern, burchftießen bie bierte feinbliche Stellung und warfen ben Beind auf bie aronbe gurid.

Tron gaber feinblicher Gegenwehr erfampften fich bie Truppen bes Menerals pon Shiller ben Abergang üben Rad Griturmung ber Sohe bon Darqueglife und bes Bignemont. Berges brangen fie in unaufhaltfamem Angriff bis Antheuil vor.

Das Rorps bes Generale Sofmann bat in ftetem Rambf bas feindliche Stellungsgewirr auf ben Difen füblich Thieben urt burchftogen. Auf ben nach Guben gur Dife abfallenben Bangen brangen wir bis Ribecourt por.

Die Gefangenengahl bat fich auf mehr als 10000 erbott. Damit fteigt die Babl ber von ber heeresgruppe Deutscher Rrondring feit 27. Deai eingebrachten Wefangenen auf et wa 75000.

An ber Front von Dife bis Reims ift bie Lage unver-ändert. Erneute Angriffe bes Feinbes nordweftlich von Ohateau-Thierry brachen verluftreich gusammen.

Der Grite Beneralquartiermeifter: Lubendorff.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

[Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Lagblatts".] B. A. Berlin, 11. Juni.

Am Ministertisch: Dr. Ariedberg, Dr. Drens. — Das Haus ist gut besetht. — Prassdent Graf Schwerin-Löwik erbesteht bie Sitzung um 11,20 Uhr. Biecte Lesjung der Wahl erecht erorlage Auch einer Vereinbarung findet gunachtt

eine allgemeine Besprechung statt. Daran soll sich bie Einzelberatung über das Geseh, betressend die Bahlen zum Abgeordnetenhaus, anschließen. Es folgt die Einzelberatung der Herrenhausvorlage, darouf die Einzelberatung des Verrenhausvorlage, darouf die Einzelberatung des Versassung über alle drei Befebe in einer Abftimmung ftatt.

Ge ift bereits eine gange Reihe von Abanberungs. anträgen eingegangen. Zunächt handelt es sich darum, die Lüden in der Abgeordnetenhausvorlage auszufüllen, die beim § 3 durch die Ablebnung des gleichen Wahlrechts und die Ablehnung des Pluralmahlrechts entftanden find, Gin fortidrittlider Antrag will ben § 3 ber Regie. rungsvorlage. (gleiches Bablrecht) wieberber-ftellen; ein Antrag Bufas (natl.) will bem § 3 folgenbe Fagung geben: "Jeber Babler bat eine Stimme", und ferner

Rompromigantrag Dr. Lohmann (natf.), v. Denbebranb (fonf.), Lubide (freifonf.) unb b. b. Sagen (Bentr.) ter. Danach soll im § 3 festgeseht werden, daß jeder Wahler eine Grundstimme hat. Außerdem erhält je eine Zusab-ltimme: 1. der mindestens 50 Jahre alt ist. 2. der ennoeder a) in Land- ober Joeftvoirtschaft, Industrie, Gewerbe, Dand-wert, Dandel und im freien Beruf selbständig ift, ober b) der mehr als 10 Jahre um Reichs., Stnats., Kommunal., Kircheneber Schuldienst tätig ist aber c) in einer bentichen Rucper-

benter Angestellter in gehobener Stellung tatig ift, ober e) old Auffeber, Borarbeiter ufw. Die Aufficht über mindeftens fünf Arbeiter führt. Beiter will ber Rompromigantreg festfegen, bag nur mahlberechtigt ift, wer feit minbeftens brei Befren Stoatsangeboriper ift und ber feit zwei Jahren in einer Gemeinde feinen Bohnfit bat.

Der Kompromihantrag will ferner eine Berfaffungs-änderung mit ber 3/. Rehibrit. Bisher mar eine 2/. Rehrheit borgeseben. Das Zentrum hat wieder seine Siche-rungsantrage eingebracht, auch ben, daß ber Kirche Befugniffe und Ginfünfte batternd aufrecht erhalten werben. Die Birche foll im Befit ber Stiftungen und Fonds bleiben, ber tonfessionelle Charafter ber Bolfoidule foll aufrecht erhalten bleiben. Die Arbeiterbertreter bes gentrums, Bruft, Grono offi u. a., baben eine Reibe bon Antragen eingebracht, die in eriter Linie das gleiche Bablrecht fordern und dann eine Milberung ber Kompromifiantrage fuchen. Danach foll nablberechtigt fein, ber feit einem balben Jahr in einer Gemeinde mobnt. Ferner beuntragen fie Ginführung ber Berbaltmemahl in einer Reibe bon großen Bablfreifen.

Die allgemeine Aussprache.

Abg. Dr. v. Depbebrand (fonf.): Ich habe nur eine furze Erflärung abzugeben. Meine politischen Freunde werden für die vorliegenden Kompromifantrage ftimmen. Diefe entiprecen nicht gang unferer Anfickt, aber es ericheint uns notwendig, die enistendene Lude auszufullen. Es ist erforberlich, daß eine möglichst große Mehrbeit fich für biefe Antrage findet. Wir find ber Weinung, daß unfere Antrage im Interesse bes Landen liegen (Lachen links.), und werben

aber dafür stimmen. (Beifall rechts.) Abg. Dr. Borid (Bentr.): Der gestrige Tag hat eine gang unerwartete Wenbung

Die Birteien, Die ben Mehrftimmenantrag eingebracht baben, find bereit, für unfere Sicherungsantrage, fo meit fie irgend tonnen, gu ftimmen. Das bat meine Freunde in eine aufgerorbentlich ichwierige Situation gebrocht, (bort! Bort! linfa.) Bir haben wieberholt betont, welchen Bert wir auf diefe fulturellen Gicherungen legen, falle bas gleiche Bobliecht angenommen wird, aber allerbings auch für ben Rall, baft ein Mehrstimmenwahlrecht angenofinnen wird. Dit Radfict auf biefe Bereitmillinfeiterffarung berjenigen Barteien, Die ben Rompromigantrig eingebricht haben, wirb terjenige Teil meiner Areunde, ber feine enbgultige Stellungnobme bon bem Berlauf ber gringen Beratung abbannig gemacht but und mit Rudlicht weiter barauf, baf bie Bolfspartei und bie Sozialbemofraten bie Sicherungsantrage glatt elgelehnt baben, und im Sinblid auf die Brilnbe, welche bafür bon fogialbemofratifcher Seite, aber auch in einem Teil ber freifinnigen Breffe porgebencht morben finb,

für ben Rompromifanteag eintreten.

(Stürmifches Bort! Soct! lints.)

Abg. Dirfc (Soz.) Freunde des gleichen Bahlerchts! Zweifellos ist es außerst wertvoll, wenn die Sicherungen in das Geset ausgenommen werden. Wirklichen und danernden Wert erlangen biefe Sicherungen aber erft bann, wenn es gelingt, mit der Stantbregierung zu einem Einverständnis zu gelangen. In der Hoffnung, daß dies geschieht, und um bem Ausbrud zu geben, werbe ich und bie überwiegende Dehrzahl meiner Freunde

für bie Wieberherftellung bes & 3 ber Regierungsvorlage ftin.men. (Bravol -links.) Diejenigen meiner Freunde, welche fich mif ben Boben bes Kompromifantrages gestellt baben, maden fich bamit bie Gingelbeiten nicht gu eigen. (Beiterfeit.) Die anderen Antrage werben wir wohl einstimmig ablehnen, inerefondere ben ameijahrigen Bobnfit und bie 3/4.Debrheit.

Mbg. Libide (freifonf.). Bir frimmen bem Rompromig-

onirag durchweg zu. (Beifall rachts.)

Abg. Dr. Bachnide (Bpt.): Man batte meinen follen, bag und bei biefer vierten Lefnng weitere Debatten erfpart merben murben. Aber die Arbeitsmehcheit fordert bie lautefte und bartefte Rritif beruns. (Gehr richtig! linfa.) IR on ate binburd baben wir fdmere Berhanblungen ge. füßet. Die Mehrkeit bat sich gegen und auf einen be-itimmten Standpunkt zeeinigt. Plöblich kam nach Abschluß der Andschußberhandlungen der Antrog Lohmann überrafdend für alle. Bir erlebten brei Aufligen, bon benen wir nicht behaupten fonnen, dag etwa die ameite ober britte Auflege eine Berbelferung gewähre. (Gehe richtig! linfe.) Gie fetien uns also ber Poglichteit aus - und ich weiß nicht. of nicht mit vollem 3medbewuhtfein - (Lebbafte Buftimmung linfs; Lachen cechts.), daß nach eine Anderung biefes fo übereilt zustande getommenen Kompromiffes nötig fein with, fo daß eine'f finfte und fech fte Lefung herbeigeführt mirb. (Buruf linte Das ift ja Die Abficit!)

Das Rompromift murbe fo gebeim gebalten, bag logar bie Mehrheit ber nationafliberalen Bartel, bie linte Danb nicht wiffen follte, was bie rechte tut.

Und melde haltung auch gegenüber der Regierung! (hobni-ider Beifall rechts.) Auf die Stagtsregierung wird überhaupt feine Midfidit genommen.

36 bewundere bie Gebulb ber Regierung (Stürmifche Burufe linfs; Lachen rechts.), bie noch immer gogert, bas legte entideibenbe Wort au fpreden, bas nur lauten fannt "Beg mit biefem Baufe!"

(Beifall linfe; Lachen rechts.) Ich hoffe, daß die Regionung nun werigstens underzuglich die Auffiellung neuer Bählerlisten anochen wird. Mit großem Bedmeen horen wir, daß fogar ein Teil tes Bentrums bem Ronpremif guftimmt. (36g. Lobmann: Biele bem Bentrum!) 30 hoffe noch immer, daß ruch diefer Teil fid, ber Gefchichte und Trobition seiner Batti erinnern wird, die immer fur Des gleiche Bahlrecht eingegommen war. Ducch die hennis-bebung ber Rottenführer, Morfichrer usw. glauben Gie eine befindere Schlaubeit ju begelen. Gie wellen bimit einen Reil freiben gwifchen bie Arbeiter. Aber bie Arbeiterichaft merft ihre Ablicht und wird gang einmutig Ihnen biefes Rompromis bor bie Guge werfen. (Bebhafte Buftimmurg linfs; Lachen rechts.)

Enblich find biefe 50 Jebre ber Dant ber Ronfernativen und ber Schwer-Rationa.iberalen für bie Delben au

ber Front, bie unfer Baterland gerettet haben. Gerobegu unbegreiflich ift es, ben gweijabrigen Bobnfis nicht allein für bie Gemeinde, sondern für den eigenen Bablbegirt zu verlangen. (Buftimmung fints.) Es ist ein Rechts. raub an ben Arbeitern und felbft an ben höchften Beamten. Ein Oberprafibent, ber noch nicht gwei Jahre im Boblbegirf gewoont bot, berliert feine Bufat. ft'i m m e, bem Unterbeamten geht bas Wahlrecht überhaupt berforen. Ift bas der Beisheit lehter Schluft? Ungeheuer ist die Dreibiertelmehrheit, die und angesomen wird. (Lebbafte Zustimmung links.) Die Enfte Rammer fall unauflösbar fein und micht burch bie Strone engangt merben fonnen.

Die Ronfervatiben geigen fich wieber in ihrer gangen Blige, aber fie bleiben fich wenigftens treu. Unbegreiflich aber ift mir ber Borfchlag bom rechten Glügel ber nationalliberolen Bartei. (Gebr richtig linfs.) Das is nicht mehr liberal, fonbern reaftionar.

(Erneute Zustimmung links.) Ich fann nur ben freundschaft-lichen Rat erteilen, Das Wort liberal aus ber Firm a gu ftreichen. (Lebhafte Buftimmung links.) Königswort kann nicht zurückgenommen und nicht un-eingelöst gesassen werden. Mit dem Kompromisporfchag mutet men dem König au. sein Wort zu brecken. (Lebbaster Beifoll links, Wiberspeuch rechts.) Will man fo die Autorität ber Krone ftarten? Graf heruling und herr v. Baber fteben und fallen mit bem gleichen Bablrecht.

Bebenfen bie herren ber Debrheit nicht bie Gefahr fun ben inneren Frieben, wenn es gu einer Rafafiraphe fommt?

Wir Frauchen eine gute Massenstiumnung, wenigstem für bie Dauer des Kriegs. Wenn man feine Rücksicht mehr auf die Stimmung ber Doffen nimmt, werben gang unberechen bare golgen beraufbeidworen. Die gange Schmere ber Berantwortung fichte ich ben herren noch einmal ror die Seele. (Lebhafter Beifall links, vereinzeltes Bijden

Minifter des Innern Dr. Drews:

3d will nur auf ben Rernbunft der gangen Borlage und Antrage eingeben. Das ift und bleibt der § 3. Der in beränderter Form aufgenommene Antrag Bobmann hat damals bereits von der Regierung die Erflärung ausgelöft, daß er den Grundgebanfen gleichen Bablrechts midertbricht, an dem die Regierung unbedingte festhalten muffe. In dem früheren Untrag Lobmann mar menigftene dem Arbeiter bie Möglichkeit gegeben, durch gebnjabrigen Wohnsit eine Bufabftimme gu erwerben. Rach dem vorliegenden Untrag baben nur die gehobenen Arbeiter, Bor-arbeiter und Rottenffibrer, diele Möglichfeit.

Da nicht jeber Arbeiter Borarbeiter werben fann, ber über minbeftens 5 Achofter bie Muficht führt, fo icheibet bon bornberein ein großer Teil unterer Arbeiterichaft von ber Grlangung ber gweiten Stimme und fomit von ber afeichen Berfeilung

bes Wahlrechte aus. Dagegen fann ber Unternehmer bereits nach einfabeigem Bobnfit eine Bufobitimme befommen.

Die Regierung muß auch für biefen Antrag erflaren, bağ fie auf feinen Boben nicht treten fann und baß auf bem Boden biefes Antenges ein Buftanbetommen diefer Borlage fur bie Regierung ausgefdiloffen ift.

206g. Lufas (nafl.): Meine Freunde haben immer erflatt. daß fie bereit find, alle biejenigen Borfchlage gutzubeißen, welche bie Regierung ale im Rabmen ber Regierungsverloge des gleichen Wahlrechts und der Küniglichen Bachdaft Kiegend erackten nürbe. Man braucht sein großer Prophet zu sein, um sich zu sasen, daß die Regierung dem Kompromisantrog nicht zustimmen kann, und ich erkläre für meine Fremke, daß wir and diesen Antrog rund-wog ablehnen. (Beisal links.)

Diese Antrage find icon, jeber für fich betrachtet, recht bebentlich, aber in ihrer Ansammenfaffung find fie unannehmbar. (Beifall links.) Gie muffen braugen im Lanbe Entruftung hervorrufen.

(Erneuter Beifall tinks.) Sie find eine erkebliche Berefichlechterung des frisberen Antrags Lohmann. Wir bedauern, daß die gweijährige Anfenthaltsgeit gefordert wird, daß eine gweite Stimme versangt wird.

Das fieht fast wie eine Provolution des Bolfes aus. Ans vollster politischer überzeugung treten wir diesem Antrog entgegen, und ich ensläre, daß die nationalliberale Partei im Lande in überwältigen der Mehrheit sinter und steht. (Beisall Unis.) Wir halten sest und dem Willen, ein gerechtes und gleiches Wahlrecht einzusühren. Aus auf diesem Woge ist ein gestunder immerer Ausbau

des preußischen Stoats möglich. (Lebhafter Beifall links.) Das Wort expresst dann der Abg. Dr. Lohmann (natl.). der sich nonumikte gegen den Abg. Porfinide wendet.

Mogeorducier Bohmann legt fein Amt als Fraktions-

B. A. Berlin, 11. Juni (Eig. Drahtbericht. 36.) Wie wir hören, hat der Landtagsabgeschnete Lohmann, der sich nährend der Wahlrechtstampfe als Sprecher des verkten schwerindustriellen Alugels der preußischen Nationalliberalen und sich durch jeine reaftionären Wahlrechtsanträge besonders berrorgeren hat, sein Amt als Vorsihender der nationalliberalen Landtagsfrastion zu Weginn der heutigen Frastionssitzung niedergelegt.

Die Lage im Westen. Der neue Bornog zwischen Montdidier und Nopon.

- W. T.-B. Beefin, 10. Juni. Subwestlich bon Roben wurde der Feind am 9. Juni erneut angegriffen. Rach fiorfer sufammengefagter Artillerievorbereitung in ber Racht vom 8. gum 9. Juni trat Imfunterie in ber gangen Linie gwischen Montbidier und Robon gum Sturme an. Rach furgem Rampfe war Orvillers genommen und Mer-eimer erstürmt. Die feindliche Artillerie antwortete nach unfever Fouervorbersttung nur fcwach. Bon allen Seiten ber trafen Meldungen ein; Stafetten und Autos fommen und geben, Blieger um Brieftauben beforbern bie Melbungen; alb treffen bie erften Mefangenen ein, es find etwa 500 Mann der 126 frangolifden Divifion, alle bom Regiment 113. Sie peben an, daß man den Angriff ermartet habe, tro h-dem ift fust das gange Regiment aufgerieben ober nefangen. Bass hielt dichter Stand und Rauch die gange Segend in unburchdringliche Schleier, bon rudwarts traben bie Munitionesolonnen auf den Strehen in südlicher Richtung. Die gesamte erste feindliche Stellung ist in unserer Hand. Das bon vielen Flugläufen und Tilern bauchgogene Gelände ähnelt dem des Chemindes Dames. Um & libr vormittage ift Biermont genommen. Um bie Mittogageit wird bereits reiche Beute, barumer Geichute, gemelbet. fiber Mertemer und Orvillers geht be: Stof hinaus, Tubilly und Riquebourg find in unferec Sand. And oftlich ber Rat wurde die erfte feindliche Geallung genommen und die Soben von Gury, Moreut! und Thiescourt marben erfturmt.

Die Derzehrung der großen Menöprier-Armee.

W. T.-B. Berfin, 10. Juni. Der große Sieg bes beut-ichen Rrunpsingen, ber weitere bebeutenbe Teile ber Rampffeaft und Rampfmittel ber Entente gertrummerte, batte gugleich die Auflofung und völlige Bectrummerung ber Jochber Schlacht an ber Misne ftanben am 27. Mai im gangen acht Divisionen an ber Frant bes Feindes im Rampf. Durch tie Musbehnung bes Angriffs murben in fürgefter Beit fieben weitere Divifionen in die Schlacht mit bineingezogen. non Tog zu Tag wachsenden Erfolge sübrten schließlich dazu.
daß der franzölische Ailbeer aufs neue 8.5 Divisionen in den Kampf werfen mußte. Im ganzen sind also 50 feinde liche Livisionen an der von der deutsichen Führung gewellten Front in kiezester Beit zum Einsah gestoungen Die infolge der enzlischen Riederlage nötig gewordene Abgabe von frangolischen Berbanben an die Front beiterseits der Comme und in Flandern entblöfte die fran-göfische Stont in gesährlichter Leife und ist schuld fomobl an tar istweren Riederlage, die die Franzosen zwischen der Albere und der Marne Tag für Zag erlitten, sowie an der meran Riederlage, die am 9. Juni den Franzosen wiederum auf der Front den Wont die bis Rahan zugefügt wurde. Es wurden ihnen schon am ersten Tage 800 Mann abpenemmen. Der ungeheure Materialberlust, den the Endende auf den ausgedehnten Fronten zwischen Poern und Roben und zwischen Nohm und Teims erlitt, wird nur finner zu ersehen sein, bor allem, da die breiten Lücken der Entendebeere durch vormedeten Erlug aus der Deimart ergangt werden miffen. Die Soffnum der Entente auf einen entscheiben ben Eingriff ber großen Manöbrier-arme ift endgültig geschritert. Die ftolse Reservearmee, die der Rriegdrat von Gerfailles dei seinem Beschlusse aux Fortfeining bes Rrieges als Trumpf antspielte, besteht als folde midst mete.

Der ber Gröffnung bes polnifchen Staatsrats.

W. T. B. Warschau, 10. Jami. (Drachberickt.) Der potnische Verpentschaftstat hat den Beschüng des Ministerrats,
detr. die Einberusung des Stantbraus, gewehnigt, so daß am
22. Juni die seinerliche Eröffnung des Stantbrats statssinden
wird. Der Einbrurf der Londbragswahlordenung, der vom
Ministerrat dem Angentschaftsvar zur Genehmigung vongelogt
warden ist, sieht des allgemeine, gleiche, geheine und direkte
Stimmer echt unt gewissen Sigenschaften des Brapartionalmaktrechts vor. Isder Wahstreis soll nömlich mehrere Abgeordnete mödlen, webei die Abstirmung mit dilse von Listen
ersolgt. Las altve Wahrecht sieht jedem Stantbürger mit
bem vollendeten St. Lebenssehr, das passe jedem Wildeger

ilber 30 Jahren zu. Der Enimurf der Wahlordmung für den Senat bestimmt, daß die eine Hälfte der Minister aus Wahlen, die andere aus Ernermungen hervorgehen soll.

Die Admiralftabsmelbung.

W. T.-B. Berlin, 10. Juni. (Amilich.) Im Mittelmeec verfenkten unfere Untersceboote sieben Dampfer bon eima 26 000 Brutteregistertonnen.

Unter ihnen befanden lich die englischen bewaffneten Dampfer "Cambrian King" (989)1 Brt.) mit Fluggeugen und der Dampfer "Snowdon" (3189 Brt.) mit 4000 Tonnen Kohle und 200 Tonnen Stildgut.

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

Bereits 80 000 Tonnen an der amerikanischen Küste vernichtet.

Br. Haag, 11 Juni. (Eig. Drahtbericht. 36.) "Daily Mail" meldet aus New Nort. Auf Grund von Schilde-rungen der Befahring auscrifanischer Torpedobaotisgerftorer, die vereinzelt die Merfentung amerifaniicher Dampfer in ben Giftennemaffern abwonden fonnten, schließen die Marinemitarkeiter der amerifanischen Blätter, daß die in ben ameritanifden Gemaffern tatigen 11-Boote dem neuen Grengerind angeborten. Man glaubt, daß diefe Rreuger aftoeichen von der Sin- und Rudfahrt über fedis Bochen ununterbrochen in den ameritanifden Ruftengemillein freugen tonnen. Der "New Port Herald" meint, man mulife damit rechnen, daß die Beutichen nachdem sie nun einmal die Blodade der nordamerifanischen Gewässer bezonnen hatten, biefe jest auch burchhalten wurd. Die Blätter melben daß bisber in der unerifanischen Ge-wässern rund 80000 Toanen amerifanischen Sandelsschiffraums wernichtet worden sei, und daß die Gefahr für die Transport: Alle: Act nach Europa Ledeutend grön er neuorden sei, da man jest mit drei besonderen Gesab war zu rechnen habe, erstens die amerikanikhen Auften neuosiker zweitens die Gewäffer um die Aporen und drittens die franzöllich-englifden Gewäffer.

Das Gelöbnis der Frauen Irlands argen die Dienstpflicht.

W. T.-B. Botterdam, 10. Juni. "Daily News" berichtet aus Dublin: Seute baben in ganz Frland die Frauen das Gelöbnis unterzeichnet, sich der Tienstoflicht zu widerseis unterzeichnet, sich der Tienstoflicht zu widerseis unterzeichnet, sich der Dienstoflicht zu widersein der Frauen verrichten sich, keine Arbeit von Männern zu verrichten, die dewaltsam in die Armee eingestellt werden.

Graf Burian über seine Berliner Mission.

W. T.-B. Bien, 11. Juni (Draftbericht.) Die "Rene Preie Breffe" veröffentlicht ein Interview mit bem Minifter bes Auswärtigen Grufen Burian über beifen bevorftebenbe Reife nach Berlin. Der Dinifter fagte: Go ift nur felbitberständlich, bag in Berlin auch die zwischen ben beiben Ber-bundeten schwebenben Bragen besprochen werden. Bu einem Mbfdlug aber werden biefe Georterungen nicht führen fonnen, weil bie internen borbereitenben Arbeiten weber bei und noch in Deutschland beendigt find, fo daß die Unterlagen für alidliegende Bereinbarungen noch fehlen. jeted auf unferer Seite fomoh' wie auf ber Seite unferer Bunteenenoffen ber einmutige Bunfc, jebe Bergogerung ber Beratungen ju bermeiben, bie Borarbeiten hierfur mit allen Mitteln gu forbern und am rafcheften bie Beratungen felbit burchauführen, um fie gum endgültigen Abschluft ju bringen. Die Unterhandlungen gielen befanntlich auf eine Bertiefung bes Bundniffes in politifder, mirtidaftlider und militarifder Richtung. Gingelbeiten laffen fich gurgeit noch nicht geben, da et eben Aufgabe der Beratungen sein wird, die Grund-linien für die Bereinbarungen zu schaffen und beren Einzelheiten feitzustellen. Dag die Berbindlungen bon bem Ge-banten ber bollen Baritat geleitet fein werben, ift wohl nicht besonders bernorzubeben. Auf die Frage, ob die Absicht bestebe, ancloge Berbanblungen auch mit Bulgarien und ber Turfei einguleiten, entochnite ber Minister. bag Be-ichluffe hierüber noch nicht gefatt feien. Das im Kriege ge-schoffene Bundnis mit diesen beiben Machten, sagte er, beern hat auch den fonftigen Intereffen ber Roller in jeber Beziehung gebient, fo bag allfeite ber Bunfc beftebt, bie engeren Begiehungen gu biefen beiten Berbunbeten auch nach bem Artege beigubehalten. fiber bie Ernabrungsfrage fagte ber Minifter: Die argite Beit baben wir übermunben. Bir burfen auf eine gute, teilweife fogar auf eine febr gute Ernte rechnen. Bur bie wenigen Wochen, Die bis babin noch gurudgulegen find. find wir gebedt, und se kann eine ber aftuellften Sorgen afs befeitigt gelten.

Br. Berlin, 11. Auni. (Gia Drabtbericht. ab.) Der öfterreichisch-ungarische Minister des Außern Baron Aurian ist, wie angekündigt, in Realeitung seines Kabinettscheis des Legationssekretärs Graf Coldore, beute vormittag aus Bien dier eingetroffen. Gleichzeitig mit ihm kam der österreichisch-ungarische Botischefter Prinz Hoben lobe aus Wien zurück, der am Freitagabend dorthin gereist und gestern von Kaiser Karl in Audienz empfangen worden war. Die Vestprechungen des Ministers mit unseren leitenden Stellen werden iosort beute nachmittag einsehen. Gente obend wird der Minister bei dem Reichskanzler speisen. Baron Burian beabsichtigt, schon morgen früh Kerlin wieder zu verlassen und nach Wien zurückzusehren

Deutfates Reich.

Der Beichetes fibrte im weiteren Berkeuf seiner gestrigen Sigung die Keratung des Etots des Reicksumbs des Innern zu Erde. Noch dem Wy. Gröber (Bentr.) prochen nach u. a.: Why. Dasens (pail.). Abg. Red.

Lyd (forf.) und der Ibg. Rugnert (Unoth Gog.) ein Reichefdulgefet auf der Ermoliege ber Gin janie favie eine Reorganisation des Gesundbeitanesen lungt. - Der Abg. Bfeiffer (Bonte.) führte aus: Die bollerungepolitif brangt und bagu, unfere Schulausbill bung gu berfürgen. Das Beifpiel ber Rricet primaner beweift, bog as möglich ift. Wenn wer Rirdengloden für bas Baterland haben bingeben müffen broucht man bor ben vielen Dentmalern nicht ban maden. Im Ergenteil, ba könnte man von einer gut Wirlung des Kriogs sprechen. (Seiterkeit.) — Bur Frage b Fliegerichaben erflart Ctoatefefretar Dr. Bullea Die Sadstäden werden bei ben Miegerschäden nach begegenwärtigen Wert erfest. Aber Personenschäden beite noch feine gofenlichen Borfcriften. Die beimgefuchten Sch fonnen fich' treitbergiger Entschädigung berfichert bette Die Reichsquiduffe für bie Striege Familiemuntenfrühung belaufen fich bisber auf fechs Dit arden. — Beim Rapitel Cefantheissant wied 3 Rüfler-Meiningen (Opt.) darouf bin: Der an Mrgtemanget fonnte ungunftige folgen für die Boll nefundheit boben - Staatsfelreiter Ballraf erflärt ber Ich hoffe, bag durch die Organisation des Arziefiandes e Bemburg gum Beffern eintritt, und hoffe, bag mit ber & gur Entfaffung ber verbeirateten Argte gefchritten werbe fonn. — Die Abstimmung über die vorliegenden Antroge un den Saushalt bes Reichsamts des Innern wurde auf Sest verscheben. — Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr: Seenes-

Wiesbadener Nachrichten.

Die Enteignung der Türklinken und Senftergriffe,

Der "Haus- und Erundbesitzerberein" barte such Gerundbesitzerberein" barte Mantagabend eine Bechammlung in den großen Sael de "Wartburg" eindernisen, welche sich mit der Enteignung de Türklinken und Fenkergrifte sowie der Metallabliesemus besahte. Der 1. Vorsibende Gerr Stadtvot Kallbren net hob betwor, das sich der Hausbesitz soner voterländischen Plücken wohl bewuhrt sei und seiher große Opier in Gestall den Wietnacksassen, Ablieserung von Metallaggenshinden und gebrocht babe und nech töglich solche bringe. Die neue Bezerdmung bedeute jedoch einen ganz ungewöhnlichen Gingriff und dobe decker auch berechtigten Widerspruch ersahren.

Die Berordnung felbft und beren Gingelheiten murbe mun ir einer einflundigen Rebe feitens bes Stadto. Bart. mann eingefent erläutert. Der Referent verlas am Ochbi feiner Ausführungen eine Entschließung und empfehl diese der Bersommfung zur ungefünzten Annahme. In der an fd liegenden Aussprache fiellte Derr Baumeifter Dasne ben Antrog, burch eine Kommissien ben Wert ber gur Wifieferung fommenden Metallgegenstände feststellen zu laffen. Der Justigrat Jünger war der Weinung, daß von der Anfahtung ber Bunbekreisvererdnung fein Erfolg zu enwarter mare. Berr Cyndifus Schröber empfahl, mit ber Milino nung von Metallgegenständen gurudzuhalten, bis die Erfah teile ber amificien Ariogofielle geliefert werden tonnen. Den Bor rat Berlit machte aussuhrliche Mitteilungen über & Armeldung, die Ersatheichaffung uftv. Die Bersammung, weiche auherordenisich ftark besucht war, fahte schliefsich ein stimmig ben Beschluß, die nochstehenden, im Wortlaut obge brudten Entichließ ungen bem Mogiftrat gur weiteren Beranlaffung gu überreichen.

"Bie seisher ist auch der Sausbesit beroit, so weit as die Kriggenotwenbigfeiten unbedingt erforbern, ber Detalle afflieferung nachgulommen. Boraussepung ist jeboch, das ibn nicht Conderlaften aufgebürdet werden wie feitber, und bus ihm augerdem für die Opfer, welche er abermals barbringt eine angemeffene Entididbigung gewährleiftet wird. Die Bee sammfung der Wiesbabener Lausbesiter hat daßer nach eine gebender Besprechung folgende Forberungen aufgestellt 1. Harbausruffungegenenflörbe aus Gelbmetall bürfen iberhaupt nur für ben Kriegebebarf von heer und Marine feineswegs aber für Iwede ber Mbergangswirtschaft und ber Induftrie angefordert werben. 2. Die Auforderung von folden Gegenstönden, die ingendwie als Bestandteile ober Jubo hör von Privathäufern in Frage kommen, soll erst vann go schehen, wenn allas saust bascklagnabmte und enteignete Gelbmefall, auch aus ben ländlichen Begirken, reftlos zur Abliefe rung gefommen ift; bor allem auch bie Sausausrifftunggegenstände, Rupferboder, Bibotheiter aller offennichen Gebande und aller dem öffentlichen Berfehr bienenden Ginrich tungen; ferner alle filr bie Beichlagnahme und Enteignung noch zu bestimmenber Den Im aler und fonft für ben Buel geeignete Webollgogenftande. 8. Die Entstärdigung und fo bemeffen werben, bag für bie enteigneten Gegenstanbe mirbeftens erfeht wird: a) ber Anichaffungswert, b) bie Rofton ber Erfahftude, e) bie Roften für ben Ausbau und bie Ablieferung, d) bie Raften fur die bunch bem Ausbau notig werbenden Ausbefferungen, o) ein angemeffener Beirag file die Wiederheuftellung der jetigen Zustandes nach Friedensfeling 4, Durch eine Bundebruisberordmung ift feftguftellen, baf bie IR i eter nicht berechtigt find, ous Anfog ber beborblich angewöneten Metallbeschlagnahme eine Minderung ber Mieten gemäß § 587 PGSB. gu forbern, und bie Dwotbeffenglöubiger aus der dumh Wermohne der Metalle entstehendes Wermiederung der häuser keine Fälligkeit oder Teilrüs-zahlung der hipathet berleiten können. 5. Es find wirfiame Borfebrungen gu treffen, bag ber Wuch er beim Berfauf bet notigen Erfahteile unterbunden with. - hieran anfcfliegend bitten wir den verehrl. Mogiftrot, bem deutschen Snibtetag bie vorftebenben Richkinien gur Befürwoortung 80 unterbreiten. Mit Begug auf die Duntführung ber Meiallbeschiegnahme in Wiesboben unterbreisen wir bes weiteren die in gewonnter Berstromfung ebenfalls einstimmig sumt Musbrud gebrochten Bunfche:

Darnach wird der verchel. Ragistrat gedeten: 1. Zu bestimmen, daß die Turchsistrung der Verodonung tun lich lich an end und odne übereifung geschiedt, und dah don allem die Frist zur Ablieferung von Türkingen, Benstenstiffen und auszudouerden dansauführungsgegenständen aus Geldmetall gemich Sed 2 der Richtlinien uicht zu kurz der messen wird. L. u) der hädstinten uicht zu kurz der messen wird. L. u) der hädstisten Euratungskielle für die Retallbestellagendeme weitestigesberede Judorkommenkeit gegen die raffunkende Bevöllerung anzuemdsehlen, d) dieselbe anzuneisen, den Antrog auf kastenlosen Ausban der beschlognaden ten Retallgegenstände in dem Anmenkevordrud nicht zu preichen, c) die Beratungs- sonie die Wilieserungssiellen zu

beranloffen, in allen Ballen, in benen offenfichtlich die Bergütung des burch die Berordmung angebotenen Metallpreises gu großem Schaden fichrt, ben Mieferer auf fein Recht aufmerksam zu mochen, die Fosssehung der Entschädigung burch das Reicheschiedsgericht für Kriegswirtschaft in Berlin au beriangen."

- Marmelabe. Mit Bezugnahme auf die Geläuterungen, bie ber Mogistrat ber bieswöchentlichen Lebenswittesverteilung gegeben und bie in ber Conntagsausgabe umferes Battes zum Morud gefangten, wird und aus unserem Lefer-freis geschrichen: Unter dem Wichmitt "Lebensmittelverteiin Nr. 268 Ihres geschähren Blattes wird es fehr richtig als bedauerlich bezeichnet, baf die Einwohnerschaft in der letten Beit die Marmelade teilweise wicht abgenommen gat. Das ift indes erkarlich. Die Marmelore schmedt gang gut und hat reichlichen Zudergehalt, aber fie ist fiart verunreinigt durch Sand (wie übrigens bas Brot auch, und besorbers das feinerzeit so berichmie Suppermobl), Aeine Teilden von PMaumen- ober anderen Fruchtseinen und anderen nicht festgustellendem Unrat. Das verefelt natürlich den Genut des forst guten Austrichs. Das Boll sollte verlangen können, daß die zugetellten, recht krouwen Lebensmittel werigstens in fauberer Befehoffenheit geliefert treiben. Das berühmte Suppenmehl scheint Gbrigens neuerdings im Brownell feine Suferfrehung gu feiern.

- Botanifder Ausflug. Morgen veranstolten die Mitglieder der totanischen Abteisung des "Rassauischen Bereins für Raburfunde" einen Ausflug in die Umgebung den Budenheim und Uhlerborn. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zug 2 Uhr 46 Min. über Marng nach Budenheim. Göfte find willfommen.

Gemeindliche Maingartenban-Anter. Diese soeben im Berlag von Englert in Eckleffer in Franklurt a. M. erschienene Schrift von Othe Eruft Sutter enthält eine eingehende Begründung bes wichtigen Gedankent ber Errichtung von gemeindlichen Aleingartenbau-Amsern. Sie enthölt felgende Ibichnitter Bon der Bedeutung bes Meingartenbaues; ber beutide Rriege-Rieingartenbau; allge-meiner fiber Rleinpartenbau-fimter; bie Notwendigfeit ber Schaffung ben gemeintliden Aleingartenbau-Amtern; ber Rleingartenban nach bem Rriege: Aufgaben eines gemeindlichen Rleingartenbau-Amtes, Lanbfragen; Berfergumps., Unterrichts., Rechtsfragen; Statiftische Fragen; bas Rleingartenbau-Amt als Bentrafftelle.

- Rleine Rotigen. Das Geschäft bes herrn Jakob heim, Wein- und Zigarrenbandlung hier, Bertramftraße 8, besteht am 18. Juni 25 Jahre.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Dermandtes, * Roniglide Schaufpiele. Wegen Erfranfung bes herrn Streib fingt in ber heutigen Auffihrung herr & an ger vom Opernhaus in Frankfurt a. M. die Partie des "Rbadames".

Wiesbadener Dergnugungs Buhnen und Lichtipiele. * Bergnügungspalast "Groß-Wiesbaden". (Programm bom 16. bis 30. Juni 1918.) Gasspiel Woris Heben, der berüfmte theinische Humorist, Wanda Lewandervilla, polnischer Dangiern; Doleh und Partner, fomische Radiahrer, Monte Christo, gemuschtische Neubeit, zwei Kremos, die kuftigen Marine, Martha Chaffeus, Drabtfeil-Attvattion, Leros mit feinen brei breifierten Affen, Familie Cartellas mit hund Bischu, verlängert. Im Kobarett neues Programm, im Restourant Künssertsmeert mit Einkogen.

Die 11.- T.- Licht fpiele, Mheinstraße 47, beingen bis einschliehlich Freitag das vieraftige Sensations-Schauspiel "Der Alug in die Somme". Außerdem wird auf Wunsch wiederhalt "Seidenröschen". Das humo-volle Stud "Auch Jaulbeit kann von Ruben fein" und Bilber von der Sindenburg-Front beschließen das Programm.

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

" Die Meinfahrt des "Frauenklubs" nach Bingen findet Dormerstag, den 18. Juni, nachmittags 8 Uhr 50 Min.,

fætt.

"Auf den heurigen Bortrogsabend des "Kaufmänniichen Bereine" um 8½ lihr im Alubyimmer der "Wart-

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Biebrich, 10. Juni. In der Gipung der ebangel. Rirdengemeinde. Bertretung wurde unter anderem auch über die Reubesetzung der erledigten ersten Pfarr-stelle verhandelt. Das Konfistorium soll ensucht werden, die Stelle Berrn Pfamer Stahl zu isbertrogen. Ferner wurde beschlossen, dem Konsistorium mitzuteilen, die evangelische Giemeirdevertretung in Biebrich fei bereit, auf ihr Wahlrecht für die greite Pfarrstelle zu verzichten, wenn dieselbe Herrn Bfarrer Rubler übertrugen werbe. In berfelben Gigung wurden auch die Gebalter ber brei Bfarrstellen, vorbebaltlich der Eenehmigung des Konfilieriums, einer Keuregelung un-

z. Bierstadt, 11. Juni. Echon jest beginnen wieber die Feld die bit ähle. Wicken und Meedder werben heimge-jucht, um das nötige Hafenfutter zu liefern. Giner Krisgersfrom wurde der Erdbeerbestand, den dieselbe zu berdaufen gebackte, gänglich gestolsten. Am Mairzer Weg, tvosesbst viele Landuirte ihren Bebarf an Gemufepflangen faen, wurde ein großer Teil derfelben gestohten. Es ift bies um so empfindlicher, als diese Bflangen befanntlich eben febr teuer und rer

Aus Droving und Nachbarichaft.

* Elwiffe, 10. Juni. In ber Stadiverordnetenfihung wurde an Stelle bes berftorbenen Dr. Wahl ber feiherige Stellvertreter herr Kaufmann Joseph Abt gum Stadtverordnetenvorsteher gavählt.

Gerichtsfaal.

* Ein pringlicher Bermalter ale Golcichffanbler. Berl'i n, 10. Juni. In der Berhandlung gogen den Moministrator des dem Bringen Friedrich Le co old gehörigen Guted Duppel, Ernft v. Eberstein, wegen Schleichandels mit Schweinen und Aberschreitung ber Bochimeife wurde ber Angoliagte gu 6 Monaten Gefängnis, bie übrigen Angestagten ebenfolle zu enehrmonatigen Gefängnässtrafen ver-

* Poftrauber. Gloge u, 10. Juni. Das biefige Schwurgericht berbandelte heute gegen ben Berliner Arbeiter Guftav Mittelftabt, ber in Eemeinschoft mit bem Fahnenfluchtigen Czech nowsth einen Naububerfall auf das Kaiferl. Bostumt in Quarit. Kr. Glogau, ausführte. Leide drangen in das Postamt ein und erbeuteten 170000 M. Der Polivorsteher, ber bie beiben bei ber Anbeit fierte, wurde niebergefclagen, besgleichen feine Frau. Des Urteil

gogen Mittelficot louicie auf 10 Jahre Buchehaus, 10 Jahre Simerluft und Stellung unter Bolizciaufficht. Gogen Ggedinciveth fermie nicht verhandelt werden, ba biefer greie wal verhaftet wurde, aber mieber ausbrach.

Handelsteil

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 11. Juni. (Drahtbericht.) Tele-graphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkursa

Ausländische Wechselkursa

w. Zürich, 10. Juni. Wechsel auf Deutschland 76%
(zuletzt 76%), auf Wien 45% (45%), auf Holland 200.25
(200.75), auf New York 3.93 (3.93), auf London 18.72 (18.77), auf Faris 66.90 (69.16), auf Italien 41% (42.—), auf Ropenhagen 122.50 (12%50), auf Stockholm 134.75 (134.75), auf Christianin 122.75 (124—), auf Petersburg 55.— (58.—), auf Madrid 114.25 (114.50) auf Ruenos Aires 180.— (180.—), w. Amsterdam, 10. Juni. Wechsel auf London 9.34% (zuletzt 6.34), auf Rerlin-Hamburg 38.175 (38.02), auf Paris 24.50 (34.50), auf die Schweiz 49.90 (49.75), auf Wien 23.—(23.—), auf Kopenhagen 61.25 (61.20), auf Stockholm 45.25 (67.10), auf New York 1.96 (0.—)

Banken und Geldmarkt.

3 Berliner Gelémarkt. Berlin, 11. Juni. Das starke Geldangebot an der Börse dauert fort Die Zinsmätze blei-ben: Tägliches Geld 4½ Prozent, Privatdiskomt 4% Prozent und darunter

Industrie und Handel.

Verkauf der Auskunftei R. G. Dun u. Co. Dus gesamte deutsche Geschäft der Auskunftei R. G. Dun u. Co. ist auf die neugegründete "Deutsche Auskunftei (vorm. R. G. Dun u Co) G m b. H., Berlin" übergegängen. Die Garartie für die Einlösung der noch im Umlauf befindlichen Zettel überninmt die mit einem Grundkapital von 5 Millioren Mark ausgestattete "Hermes" Kreditversicherungsbank A.-G., Berlin

Wettervoraussage für Mittwoch, 12. Juni 1918 von der Moteorelagischen, Abbeilung des Physikal, Vereine zu Frankfurts. L. Wechselader Wilterungscharakter, strichweise gazinger Gewitterregen, etwas warmer.

Wasserstand des Rheins

am 11. Juni.

Pageli 112 m gagen 1.15 am gostelgent Vormittag
4 1.0 4 1.61 4 4
4 0.40 4 6.45 4 4 Blebrick. Coub. Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Daupeiderfeteiten M. Begerhorft.

Mer nimort ich für bentide Bo'int A. hegerbord; für nitlandspolitit. 3 Er C. Bobader, fa bin ilner einenstent: B. n. Man enborg, für Rachtiden aus Biebboben, ben Nachorb eifen, Gritbid auf und Weieff Gen G. De gader, für Sport: J. J. W. Go: für bin die bieteil W. Ch. für die Bungengen und Refinmen h. Donnauf, fantlig in Bieboben.
Deud und Benfag ber 3. Shellenbergiden hollendvendroot in Wiebboben.

Spredlunde ber Schriftfeltung: 12 bis 1 Uhr.



Cintochgläser

für Spargel, Dbft, Gemufe,

Ciumady- und Geleeglafer Steintöpfe

Prima Gummiringe in jeber Große. Echtes Bergamentpapier.



Sudtaufhaus, Ede Moris und Gerichtstraße.

Camstag, den 22. Juni d. 38., nach. Mreinel. Gebist. Greiedenste, große D. 2... Dren. Bade. Taunustir. 5.

Jagdnugung

hiefiger Gemarfung, bestehend in 690 ha Feld und 357 ha Wald für die Zeit vom 1. Juli 1918 ab ant weitere 9 Jahre offentlich meutbielend gur Berbachtung.

Löhnberg, ben 9. Juni 1918.

Der Jagbvorfteber: Chmibt.

Frauenflub E. D., Oranienftr. 15. Rheinfahrt nach Bingen

ant Bonnerdiag, ben 13. Juni. Abfahrt von Biebrich nachmittags 3.50 Uhr.

Militar. Befreiung, Urlaub, Kurudkellung. Entlailung, Berjet., Throngesuche Schriftsabe an alle Behard. m. größt' Gesuche Erfolg d. Rechtsburo Gullieh, Wiesb' Rheinftr. 60. Mustunft: Silfsbienft etc'

Beleuchtungs-Körper modern, gross Auswahl, billigsts Preiss.

Flack, Luisenstrasse 44.

gebraucht man gegen huften, heiferleit, Rachen-latarth und bergl. mehr. 512 • Couleenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Tapetenfleber Bulver) Tapeten-Refte.

Bogner, Rheinftrafte 79.

In eingemachte Gurfen

an Bieberverfäufer Blücheritr. 24. Tel. 1914. Mottenbrut unb Bangen burchaus fider totenb. Drea. Bade, Taunuefit, &

Rraftiae Tomaten, Gellerie, Lauch u. Tabat-pflangen au baben bei Deinrich Müller, Platter Strafe 84.

Ginige 1000 ichone ftarte Pirfingpflangen (Bertus) au bertaufen bei Rafentin Merten, Dobbeimer Strafe 111.

Diamurzynenzen su vert. Rah P. Reichert, Mainger Lanbftr, T. 448.

Berriffene Strümpfe

mit guterhalt Beinlängen u. nicht abgeschnitt. Führen werden ver Baar f. 1 Mit wie neu bergerichtet bei Rives. Bellrivstraße 48, Och 1.

Wer Kriegsbeschädigte Ranftente, Barogehitfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wenbe fid) an bie

Bermittlungsstelle für Ariegsbeimädigte im Arbeitgamt

Doubeimer Etr. 1.

Offenes Bündelholz - gut troden -

prima Angundeholz abgeholt 6 Dit., frei Saus 6.50 Dit. per Bir.

Ad. Nemnich, hermannftrage 16. Telephon 1578.

Keine Wanze mehr für 2. - Mk. Bogelfreunde! Mestr. Ia Bangeti. u. Rangrienfutt. Gullich, Mheinstr. 60. E. Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Doppelpack. Mk. 2.—, ausreichend für 1—3 Zimmer u. Felten, Alleinverkauf: Centrai-Drogerie Priedrichstr. 16. Bei Einsendung von Mk. 2.40 auf Postscheckkonto Berlin 31286. Portofr. Zusendung nach auswärts durch Gen.-Vertr, Herm. A. Groesel, Berlin, Königgrätzerstraße 49.



Umgüge unter Garantie. Lagerung gang Wohnungs-Ginrichtungen u. eing. Stilde. Min- u. Mbiuhr von Baggond. Epebitionen jeder Wrt. Lieferung bon Ganb, Rice und Gartentich

Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. o. nur Adolfftreke 1, an der Mheinfrage. Richt zu verwechseln mit anderen Firmen. 872 Telephon 872. Telegramm-Abresse "Prompt". Eigene Lagerhäuser: Abolfftraße 1 und auf dem Gater-bahnhofe Weibaben-West. (Geleiseanschlus.)

Angundeholg per Cad Dif. 1.50 Abfallhols per Cad Dit. 2.50 Canmlinge von Bret ern u. auch runbe Stangen für Bohnenftangen

tiefert frei Oans W. Gail Wwe., Schwalbacher Straye 2 | Leichhon No. 84.

Tulpenstiel-**Konzert-Palast**

Stiftstraße 18. 20 00 Telephon 1086. Täglich abends 8 Uhr:

Hurzes Gastspiel

Operetten-Gesangsdustt.

Panalita Partie Die jüngste Operettensängerin

und die übrigen Konzert-Einlagen. Ververkauf täglich von 11-1 Uhr und nach-mittags ab 5 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Palast-Cabaret

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Detahelmer Str. 19 :-: Fernruf Nr. 810. Spielplan bis 15. Juni:

2 Metelias,	Emmy Ludwig,
Tanzdichtungen	Operetten-Sängerin
Moly Poly,	Mizzi Rieder,
die rassige Polin	Parodistia
Căre Friedel,	Angela Malvida,
Vortrag-Sangenia	Lustiges Alleriei
Jenny Maten,	Edelweiss Duett,
Wiener Lieder	Tiroler Gesang.

Anfang 91 Uhr.

Gust. Fischer, Damenschneider, Moritzstraße 5 (nahe Rheinstrasse.)

Uebernahme aller ins Fach schlagenden Arbeiten.

Langenschwalba

Pension Villa Minin, gegenüber dem Stahlbrunnen sind noch

Zimmer mit guter Verpflegung frei.

Giegkannen eingetroffen Siidkaufhaus Gife Moris: und Berichteftrage 1.

la Sohnerwachs

mnd Centifpane nochmals eingetroffen. 2rogerie Moedus, Tannusfit. 25. Tel. 2007.

Wichtig für Weinhändler und Speditenre! Mlebefeft Extra.

Befter Leim auf dem Martt, billig u. unerreicht. A. Priediander, Berlin, Chemifche Fabril. Bertt. : M. Bauer & Co., Wiesbaben

Zeichhon 1476.

Schon, Ranapec, Ifchlat. Bett mit Sprungt, f. bift, Genrab, Drubenftr. 7. B.

Brillanten

Berlen, Schmudfachen, Uhren, Befiede, Leuchter, Auffabe, Botale, Service tauit an hoben Berifen

Brillanten

Berlen Gamudiaden, Ubren, Beliede, Leuchter, Auffabe, Bofale, Gerbice fauft au boben Breifen

Cuffig, Taunusfit, 25.

Gelgen, Bithern Gitarren, Grammaphone, Mandofinen, fow. Dampt-mafchinen, Rimos u. fonft. beffere Spielfachen tauft

Zimmermann

Faulbrunnenftrage 9 unb Wagemannftrage 13.

Berfer Tevvic

und 2 Relims

negen boben Greis au faufen gelucht. Bagmann. Saalaaffe 26.

Möbel

Möbel und Teppiche

all, Art tauft au bob. Br. Bogel, 15 Bleichftraße 15,

Suhrmann

gefucht. Rob. Greub Raff.,

Enjemble-Bioniff frei sum 1. Juli. Rab. Sellmunditraße 58, B. r. Ferienantenthalt

auf bem Lande gesucht von Mitte Ault dis Mitte August für 16i. Jungen gegen Bergiftung u. Mit-hilfe in der Landwirtschi, Aug. u. D. 672 Tagbl.-B.

Am Sonntagmittag Alvafabeutelchen von Tennelbachftr, durch die Anlagen nach Sonnen, berg verloren. Abgugeben gegen Belofin,, da Andent, Suwe, Sonnenberg, Knifer-Friedrichstraße 5.

Berl. II, idimarae Leber-maye mit Saushattsaus-weis- u. Kohlent, Gute Bel. Labnitrate 12, 2 Ifs.

Kanarienvogel

entflogen. Gegen gute Belohn abaug, Reuftabt, Rirchauffe 53, 2 St.

Standesamt Biesbaden

Sterbefalle.

Sterbefälle.

Juni 9.: Witwe Kaiharine Welbert, aeb Jorn,
68 J. Charl Chieler,
10 M. Monteur Josef
ban der Blaß, 19 J. —
10.: Ehefrau Katherine
Schäfer, aeb Kolb, 55 J.
— Wilhelmine Antonb,
ohne Beruf, 25 J.—
Chaire Ludwig Berkel,
44 J. — Chefrau Eba
Blumenthal, geb. Kalkenitein, 74 J.

jeber Art fauft Bimmermann,

29anemaunftrafie

Geighals.

Amtliche Anzeigen

Grasberfan Oberförfterei Wiesbaden

1. Dienstag, 18. Juni c. die fiskolischen Wiefen: Gidelsbern, alte Farit. Dimmelswiefe, Boladenfumpt, Schwarzeitod Reufumenkunit: 9 Uhr an der Fricksuchlankalt.

der Fildsuchtankalt.

II. Mittwech, 19. Aunt c., die Schwarzbach, Muhl.
rode, alte Kortie, Johannslofte, Schuhmacherwiefe, Vichbachse, obere, untere
n. fleine Keffelwiefe, Aufammenfunft vorm, 9 Uhr
um d. Mühlcodwiefe, F284

Amilide Anzeigen Connenberg

Betr. Kenerwehr-Nebung.
Am Freibag. 14. Auni, obends 8 Uhr. indet in Sonnerstorg eine Uedung der Bflidsfeuerwehr statt. Rusammentunft Spribendants Kar Hebung musten erscheinen alle mannlichen Ginwohner aus Sonnenders dem bollendeten 30. Ledendichte. — Undünftliches Gricheinen oder Karnbleiden wird nach 8 8 der Kenerlöschvolizeis verordnung bestraft.

Diesenigen Ginwohner

verordnung beitraft.
Diejenigen Einwohner
von Soumenberg, Delde
als Teilerseuger von Kartoffeln ihre Brotifrordungsfartoffeln noch nicht empfangen baben, werben gebefen, diefelben am Mittwoch, den 12 Juni 1918.
bormittags von 8—12 Uhr
in der Leidensmittelstelle
Wiesbadener Strafte 24
in Empfang zu nehmen.

Richtantl. Anzeigen

Burnus. Baldipufver noch gu 25 Bf. Drag, Bade, Taunueftr, 5

KA-Seifenpulver KA-Geife M. O. Gruhl, Rirdg. 11. 2cl. 2190. ENMACHGLAS-OFFRED

Stück 2.50 Mk.

Für praktische Ver-suche bitie geschlossene Glaser mitzubringen. 412



Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben), die

vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Bekanntmachung.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 30. Juni 1918 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für nen hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. Juni 1918 zu erwerben.

Der Gewinn-Anteil betrug für 1917 61/2 0/0. F646 Wiesbaden, 3. Juni 1918.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Statt befonderer Angeige.

heute, am 10. Juni, trifft die Trauerbotichaft ein, bag mein beißgeliebter Mann, unfer mnigfig-liebter Cohn, Bruder und Schwiegersohn ber

fentnant d. R. Jans Mühlen

Inhaber bed Gifernen Rrenges 2. Rt.

furs vor Bollenbung feines 31. Bebensjahres am 2. Juni vormittags Bei einem Angriff im Weften ben Tob fürs Baterland erlitten bat.

In tieffter Trauer: Frau Emma Rühlen, geb. Betere. Johannes Mühlen, Ronigl. Bauinipettor a. D. Frau Etfe Mühlen, geb. Trünert. Etobeth Mabien. Banta Mühlen. Rurt Mablen, Leutnant b. R., s. Bt. im Felbe. Reichsgerichtstat Dr. Beiere und Familie.

Biesbaben (Barteftrage 4a) und Zeipzig. Beileibsbejuche bantenb verbeten.



Es ift bestimmt in Gottes Rat, daß man vom liebsten, was man hat, muß scheiben.

Schmerzerfullt erhielt ich bie tieftraurige Rachricht, bag mein innigftgeliebter, herzensguter Mann, unfer lieber, guter Bruber, Schwager, Schwiegerfohn, Ontel und Better

Zandflurmmann

lilhelm Manrer

nach breifahriger treuer Bflichterfullung im Alter von 37 Jahren am 1. Juni ein Opfer bicjes graufamen Belifrieges geworben ift.

> 3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Frau Lina Maurer, geb. Stephan.

Bichbaben, Riederhausen a/Appel, Offenheim, ben 11. Juni 1918. Eliaffer Blat 4, I.

Die Beerbigung wird nach erfolgter Ueberfabrung befannt gegeben.

Nach langem, hoffnungsvollen Lebenskampf entschlief Sonntag mittag I Uhr auch unsere alteste Tochter

Käthe Eberle.

Die tieftrauernden, alleinstehenden Eltern.

Wiesbaden (Dotzheimer Str. 72), den 11. Juni 1918. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Danksagung.

Unferen berglichen Dank allen, bie jo großen Antell nahmen an bem ichmerglichen Berlufte meines lieben, unbergeflichen Mannes, unferes hergensguten Baters, Cohnes und Brubers

Muteroffizier

Hermann Reichert.

Befonderen Dant für die vielen Krange und Blumenfpenden, fowle fur die troftreichen Borte bes herrn Pfatrere Schloffer, feinen Rameraben ber Felbbaderei, Rolonne 131, und bem Berband ber Bader und Ronditoren.

Samilie Reichert

hellmundftraße 44.

Mottubende

J. Riegler, Martifrage 10. Sotel Grüner Walb. Fernr. 3420.

Somellsohlerei Sawalbager Str. 23 Leder : Mbfate Gummi . Cohlen Rebaraturen fofort und billig.



Schmerzerfüllt erhielten wir heute bie traurige Rachricht, bag unfer einziger, lieber und guter Sohn und Bruber,

Bigefeldwebel

Josef Ran

Inhaber bes Gifernen Arcuzes 2. Rl.

in ben ichweren Kampfen im Besten insolge eines Herzschusses nach 31/2jahriger treuer Pflichterfüllung, im blühenden Alter von 23 Jahren fein junges Leben laffen mußte.

In tiefftem Schmerg: Familie Barl Ban, Stationsichaffner.

Morisftr. 50.



Seute erhielten wir bie tieftraurige Radricht, bag unfer lieber, guter Sohn und Bruber

Gefreiter im Fuffart.-Regt. 3, Inhaber des Gif. grenzes 2. Al.

nach 3 Jahren 10 Mon. treuer Bflicht. erfüllung im Alter bon 25 Jahren am 31. Mai infolge schwerer Berwundung ben Helbentob fürs Baterland ftarb.

3m Ramen aller Bermanbten:

Frau Bektor Schneider Wwe. Frida Schneider.

Sonnenberg, ben 11. Juni 1918. Bergftr. 5.

In tiefem Schmerze zeigen wir biermit an, bag geftern nachmittag 4 libr mein innigftgeliebter, unvergeglicher Gatte, mein unermublich treuforgenber Bater, unfer guter Gobn, Bruber, Schwiegerfohn, Schwager und Ontel

fanft entfclafen ift.

Im Namen affer trauernb Sinterbliebenen:

Frau Kathe Bediel

geb. Leifchner und Cadrter.

Wiesbaden, ben 10. Juni 1918.

Beerbigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr bom Gubfriebhof aus flatt.

Dankfagung.

Für bie gablreichen Beweife herglicher Teilnahme bei bem hinicheiben meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwägerin und Tante lagen wir auf biefem Bege allen herzlichen Dant; insbesondere herrn Bfarrer D. Schlosfer für die troftreichen Borte am Grabe.

3nt Ramen ber tranernden hinterbliebenen: garl Schmidt.

Biesbaden, ben 11. Juni 1918. Rubes heimer Str. 34.